

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Der nächtliche Regen und selbst die Sonntagstrübe vermochten die Zufuhren nach den Grünwarenmärkten, die jetzt besonders gut ausfallen, nicht wesentlich zu droffeln. Der Fischmarkt war auch heute wieder sehr günstig besäht. Mit den Grünwarenpreisen wird man einfach heruntergehen müssen, da die konkurrierenden Angebote vorhanden sind. Heute kamen auch schon steirische Galmerrüben nach Wien, die mit K. 1.46 bis K. 1.60 pro Kilogramm marktmäßig verkauft werden.

Frühobst war nur in einigen tausend Kilogramm Kirichen und wenigen hundert Kilogramm Ananaserdbeeren vertreten. Auch die ersten Walderdbeeren sah man heute. Für sie wurde der Kilogramm-Marktpreis von ihren Ananaschwestern (K. 17.—) übernommen.

Auf dem Geflügelmarkt zeigen sich erfreuliche Ansätze zur Wiederbelebung. Auch lebendes Junggeflügel wird schon stellenweise feilgehalten.

Der Fischmarkt dürfte in den nächsten Tagen aus seiner Lethargie ebenfalls wieder etwas erwachen. Das Anrollen mehrerer Waggons frischer Seefische steht bevor. Die „Nordsee“ konnte heute stellenweise geringfügige Partien von Kabeljau (K. 10.30) verkaufen.

In der Großmarkthalle herrschte heute ziemlich Geschäftstille. Die Viktualienhalle nährte den Verkehr mit geringen Ueberresten von Samstag und Sonntag.

Eier wurden heute nur sporadisch in kleinen Mengen feilgehalten. Hoffentlich gelingt es auch diese Woche, die Märkte mit Eiern einigermaßen zu versorgen. Die Butterabgabestellen sind bis zur Stunde noch nicht im Besitz von Mitteilungen oder Zuweisungen holländischer oder dänischer Butter, von der es hieß, daß sie demnächst zur Ausgabe gelangen könne.